

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . 12 M.	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Kirchengebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansersohn & Co. in Berlin, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 80.

Mittwoch den 21. März

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

126. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Vorwärts! Marsch Metzner.
2. Ouverture zu „Die Irrfahrt um's Glück“ Suppé.
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss.
4. Paraphrase über das Lied „Die Loreley“ Nesvadba.
5. Finale aus „Ariele“ Bach.
6. Postillon d'amour, Polka Joh. Strauss.
7. Sphärenmusik (Streichquartett) A. Rubinstein.
8. Lieblingsklänge aus dem Reich der Töne,
Potpourri Clavens.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Warthum.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

127. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Jubel-Ouverture Weber.
2. Das Vaterland, Lied Uhle.
Posaune-Solo: Herr Glöckner.
3. Freudensalven, Walzer Joh. Strauss.
4. Kaiser-Marsch Rich. Wagner.
5. Soldatenchor aus „Margarethe“ Gounod.
6. Kriegerakten, patriotisches Lieder-Potpourri Conradi.
7. Preussischer National-Marsch Golde.

Feuilleton.

In memoriam.

Am 14. März starb der General Juan Manuel Rosas, Ex-Gouverneur und Dictator der argentinischen Conföderation, auf seinem Landhause zu Swathling, drei englische Meilen von Southampton. Er war am 30. März 1793 geboren und folglich 84 Jahre alt. Der Verstorbene, welcher sich in den letzten 25 Jahren in Southampton aufgehalten hatte, kam 1852 nach seinem Sturze in Buenos-Ayres nach England und bezog auf die Dauer mehrerer Jahre ein grosses Haus in Rockstone-Place, von wo er sich auf das Landhaus begab, in welchem er bis zu seinem Tode verweilte. Auf diese Farm gab er ungeheure Summen aus und es war sein grösstes Vergnügen, dieselbe persönlich zu verwalten. Der General litt mehrere Jahre an der Gicht, aber man konnte ihn beständig ausreiten sehen und er schien sein grösstes Glück darin zu finden, auf seinem Pferde zu sitzen und seinen Beamten Befehle zu ertheilen. Seine Liebe zum despotischen Commando war so gross, dass Niemand mit ihm sprechen durfte, als in Antwort auf seine Fragen. Rosas bezahlte seinen Pächtern und Arbeitern stets ein Drittel mehr, als der gewöhnliche Lohn in den angrenzenden Districten war, aber er hatte die Eigenthümlichkeit, sie nur Tag für Tag aufzunehmen. Jeder wurde täglich ausbezahlt und verständigt, ob man ihn für den andern Tag noch brauche oder nicht. Dieser eigenthümliche Charakterzug entsprang aus seinem Entschlusse, sich nie durch ein festes Engagement binden zu lassen, aber trotzdem traten bei seinen Leuten nur wenige Veränderungen ein. Er hielt so scharfe Disciplin, dass die Arbeitszeit aller seiner Leute Stunde für Stunde berechnet wurde, und um das, besonders in den Sommermonaten, auszuführen, war beständig ein Nachtwächter aufgestellt, der jede halbe

Stunde in der Nacht eine grosse Glocke unter den Fenstern seines Schlafgemachs läuten musste. General Rosas kam ohne irgend ein Vermögen aus seinem Lande, aber kurze Zeit nach seiner Flucht belagerte General Urquiza erfolgreich die Stadt Buenos-Ayres und befreite Rosas' Eigenthum, wodurch dieser in den Stand gesetzt wurde, aus dem Verkaufe seines Viehes eine Summe von 100,000 Pfund (eine Million Gulden) zu lösen. In den letzten Jahren seines Lebens war der General vollständig und absolut von seinem früheren Finanzminister, den Ex-Officiere unter seinem Commando und der liebenswürdigen Familie seines Schwiegersohnes beherrscht. Durch viele Jahre statteten sich Rosas und Lord Palmerston häufige Besuche ab und führten eine ausgedehnte Correspondenz mit einander.

Auch aus Paris wird der Tod einer interessanten Persönlichkeit gemeldet, die seit fast einem vollen Jahrhundert in hervorragender Stellung die Geschicke Frankreichs miterlebt hat. Es handelt sich um die Baronin Dumont-Delporte, die vor einigen Tagen in ihrem 97. Lebensjahre einem Schlaganfall erlag. Die Verstorbene hatte der Hinrichtung der Königin Marie Antoinette angewohnt; sie war damals ein zwölfjähriges Mädchen und konnte sich von der Bedeutung des Ereignisses, das sich ihrem Gedächtniss unauslöschlich einprägte, vollkommen Rechenschaft ablegen. Kurz darauf machte sie die Bekanntschaft der Frau Beauharnais, die alsbald Frau Bonaparte wurde und fortfuhr, ihre Freundin zu sein. Ihr Oheim war Maret, später Herzog von Bassano, und diesen Beziehungen hatte sie es zu verdanken, dass ihr Mann Baron des Kaiserreichs, Mitglied des Staatsraths und Präfect von Parma wurde. Nach der Restauration wurde die Baronin zu den glänzendsten Sternen der brillanten Salons des Herzogs von Bassano gerechnet. Sie traf da mit Lafayette, Benjamin Constant, Lafitte, dem Baron Louis, Thiers und anderen bedeutenden Männern der Epoche zusammen. Als Louis Philipp sich des Thrones bemächtigte, wurde ihr Gatte zum Pair von Frankreich und Präfecten der Seine-Inferieure ernannt. Er

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 20. März 1877.

Hotel Adler: Hückethier, Hr. Dr., Barmen. Andresen, Hr. Kfm., Hamburg. Reiss, Hr. Kfm., Berlin. Saar, Hr. Capellmeister, Strassburg. Frank, Hr. Kfm., Cöln. Delhaes, Hr. Kfm., Aachen. Reiffen, Fr., Neunkirchen. Auerbach, Hr. Kfm., Stuttgart. Schwarzenberg, Fr. Schauspieler, Bremen. Winter, Hr. Reg.-Präsident a. D. m. Fr., Elmshausen. Wentzel, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Friedrichsthal.

Einhorn: Stapfer, Hr. Kfm., Zürich. Schuhmann, Hr., Hattenheim. Neter, Hr. Kfm., Gernsbach. Ries, Hr. Kfm., Enkenbach. v. St. George, Hr. Brauereibes., St. Johann. Hirtz, Hr. Kfm., Schwalbach. Frische, Hr. Kfm., Homburg.

Eisenbahn-Hotel: Creutz, Hr. Kfm., Homburg. Prang, Hr. Kfm., Carlsruhe.

Europäischer Hof: Princesse Lvoff, Dresden. Joseph, Hr. Kfm., Stettin.

Vier Jahreszeiten: Dinkelspül, Hr. m. Fr., San Francisco.

Nassauer Hof: Lange, Hr. Kfm., Altona. Müller, Hr. Pfarrer, Luxemburg. Müller, Hr. Director, Luxemburg.

Hotel du Nord: v. Zanthier, Hr., Rüdesheim. Reissinger, Hr. Kfm., Frankfurt.

Alter Nonnenhof: Bergmann, Hr. Kfm., Giessen. Haas, Hr. Kfm., Offenbach. Selbiger, Hr. Kfm., Coblenz. Goldberg, Hr. Oberinspector m. Fr., Frankfurt. Hesch, Hr. Lieut., Biedenkopf.

Rhein-Hotel: Schröder, Frau, Cöln. Husemann, Hr. Gasthofbes., Arnberg. Klein, Hr. Kfm., Ronsdorf. Hard, Hr. m. Fam., Dahlhausen.

Stern: Wolff, Hr. Fabrikbes., Gross-Gerau.

Tannus-Hotel: Zeller, Hr. Kfm., Cöln. Moser, Hr. Kfm., Cöln. von Blüselot, Hr. Baron m. Fr., Brüssel. Gutmann, Hr. Rent., London. Scheimho, Hr. Rent., Riga. Berg, Hr. Professor, Tübingen. Bodicker, Hr. Kfm., Cöln.

Victoria: Brook, Fr., England. Gray, Fr., England. Riegelmann, Hr. Rent., Homburg. Koch, Frau Dr., Luxemburg. Rischard, Fr., Luxemburg. Selbgar, Fr., Luxemburg.

Hotel Weiss: Schrupp, Hr., Nassau. Schmitt, Hr., Obertiefenbach. Himmerich, Hr., Hersbach. Ernst, Hr., Edelsberg. Bierbrauer, Hr., Hachenberg.

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

Römisch-Irische und Russische Dampfbäder

gegeben. Für **Damen** Mittwochs und Samstags von 1 bis 4 Uhr. Jedes einze'ne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

Mineral- sowie Süsswasserbäder

werden zu jeder Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

60 **J. Helbach, Eigenthümer.**

Pianoforte-Magazin

(Verkauf und Miete.)

Magasin de Piano

(Vente & Location)

Piano Store.

Taunusstr. 29. **Adolph Abler** Taunusstr. 29.

A. Schellenberg

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin und Musikalienhandlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Louis Franke, Alte Colonnade 33

Spitzenhandlung.

Specialität in ächten Spitzen deutschen und französischen Fabrikats. Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Schweden.

Zum letztenmale Mittwoch u. Donnerstag wird einem Jeden das **Geheimniss** des weltberühmten optisch-physikalischen Experiments der schönen Andalusierin Fr. Emira, lebend ohne Unterkörper, speciell erklärt und gezeigt, so dass Jeder im Stande ist, eine jede Person ohne Unterkörper erscheinen zu lassen.

Gewöhnlicher Kassenpreis. — Webergasse 22.

„ZUM SPRUDEL“

Taunusstrasse 27.

Restaurant von Georg Abler.

Vorzügliches Wiener Bier à Glas 15 Pfg. Echtes Pilsener à Glas 20 Pfg. Echtes Erlanger à Glas 18 Pfg. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Besondere Localitäten für Gesellschaften, Hochzeiten etc. 2 gute Billards. Aufmerksamste Bedienung, mässige Preise. 90

Emil Rheinstädter

Photograph

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32. 76

120 **Geruchlose Petroleum - Kochapparate** mit abnehmbaren Brenner in jeder Grösse empfiehlt **M. Rossi**, Metzgergasse 2.

Gustav Walch, Uhrmacher, 14 Webergasse 14, neben Herrn Hof-Conditor Röder, empfiehlt sein reichhaltiges **Uhrenlager**, sowie Reparatur unter Garantie. 83

Madeira's

in Originalflaschen vom Hause Leal Irmaos & Cie. in Madeira direct bezogen:

CM pr. Fl. M. 3. 50.	bei Abnahme einer Original-Kiste von 12 Flaschen 10 pCt billiger.
OM " " " 3. 75.	
OS " " " 4. 50.	
OR " " " 5. 50.	
FOR " " " 6. 50.	

empfehlen **August Engel**, 99 Hoflieferant.

Küchen- u. Haus-Geräthe

Alfénide-Waaren, Lampen &c. &c. in grösster Auswahl, billigst bei 130 Gebrüder **Wollweber**, Langgasse 6.

Cognac

in Originalflaschen vom Hause J. Hennessy & Comp. in Cognac empfiehlt

August Engel, Hoflieferant.

100 Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schwämme, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderes bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137 Fräulein **Marie Petri**, Goldgasse 21. Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Wilhelmstr. Wiesbaden Wilhelmstr. neben dem Hotel Victoria

Rollschuhbahn Skating-Rink.

Geöffnet an Wochentagen von Morgens 1/2 11 bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und von 7 bis 10 Uhr Abends mit **Concert**, Sonntag von 1/2 11 bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 10 Uhr Abends mit **Concert**.

Entrée à Person 50 Pfg. An den Wochentagen von 3—6 Uhr 1 Mark. Abonnements-, Familien-, Dutzend-Billets sind zu ermässigten Preisen zu haben.

Für Benutzung der Rollschuhe werden 50 Pfg. erhoben. NB. Das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.

Die Direction.

73 **Mein Inhalations-Salon** für comprimirt und verdünnte Luft bleibt nur noch bis 1. Mai geöffnet, da ich während der Sommer-Saison in **Ems** practicare und erst zum October zurückkehre. Wiesbaden, Taunusstrasse 27. 117 **Dr. Cohn** aus Ems.

verliess diesen Posten erst im Jahre 1848. In den Junitagen dieses Revolutionsjahres wurde ein Sohn der Baronin, der Capitän bei den Voltigeurs war, von den Aufständischen vor dem Pantheon getödtet. Unter dem zweiten Kaiserreiche wurde der Salon der zur Wittve gewordenen Baronin Dumont-Delporte ein Sammelplatz der angesehensten Orleanisten, während sie sich im Gegentheile von den neuen Bewohnern der Tuilerien fernhielt. Das war sonderbar genug, da sie Stellung und Titel dem ersten Napoleon verdankte und aus ihren Sympathien für den grossen Korsen nie ein Geheimniss machte. Die Greisin erfreute sich bis zum Momente ihres Todes einer merkwürdigen Geistesfrische und war eine lebendige Chronik all der grossen und kleinen Affairen, die seit den Tagen der ersten Republik die Pariser Gesellschaft bewegt hatten.

Allerlei.

Wiesbaden, 20. März. „Der König von Wadai und sein Hofstaat“ war das Thema eines gestern Abend von Dr. G. Nachtigal im grossen Saale des Curhauses gehaltenen interessanten Vortrages; um so anziehender, als der Vortragende nicht Bücherweisheit allein auskramte oder mit den Forschungen Anderer prunkte, sondern ausschliesslich Selbsterlebtes mittheilte. Es hat dieser Pionier der Wissenschaft den Löwen in Wahrheit in seiner Höhle aufgesucht, denn der Mord der Reisenden Ed. Vogel und Moritz v. Beurmann in und an der Grenze von Wadai waren gewiss nicht dazu angethan, Vertrauen auf die Grossmuth des gegenwärtigen königlichen „Thieres“, um die Metapher fortzusetzen, zu erwecken, wie denn Dr. Nachtigal der einzige Europäer ist, der ungestraft das Land betreten und wieder verlassen hat. Nach einer ausgiebigen Schilderung von Land und Leuten (es umfasst circa 6000 Quadratmeilen mit 3 Millionen Einwohner) ging der Redner zur Behandlung seines eigentlichen Themas über. Er fand den Herrscher in bescheidenem Hause auf einer Strohmatten sitzend und mit einfachem Gewande von Baumwolle angethan und wurde nach den ersten Begrüßungsformeln ziemlich unangenehm durch die offenerliche Versicherung berührt, dass er ihn keineswegs am Leben lasse, weil er ein Geleitschreiben von dem benachbarten Herrscher mitbringe, sondern hauptsächlich, weil er, der König, nicht disponirt sei, ihn abschlagen zu lassen. Im Uebrigen zeigte sich der Fürst

als durchaus aufrichtig, practisch und, wie man zu sagen pflegt, von einem gewissen gesunden Menschenverstand, den man beinahe patriarchalische Weisheit nennen könnte. So einfach und anspruchslos er in seiner Person erscheint, so ausgedehnt sind sein Hofstaat, Harem, Marstall, und so raffiniert in ihrer Art ist die Etiquette des Hofes, in dessen Beschreibung der Redner manchen charakteristischen und humoristischen Zug einzuflechten verstand. Trotz der sich zur Zeit im Cursaal drängenden „Ereignisse“ war derselbe auch bei dieser Gelegenheit vollständig mit einem gewählten Publikum, worunter die dahier domicilirenden Landgräfl. hessischen hohen Herrschaften, gefüllt, welches dem berühmten Reisenden am Schlusse seines Vortrages seine Anerkennung in lebhaftester Weise ausdrückte.

Die neueste Nummer der „Victoria“, illustrierte Muster- und Modenzeitung Nr. 11, enthält an Illustrationen: a) für Damen. Anzug mit shawlförmigem Arrangement, Corset, Detail zu Kleiderarrangements, Empfangsanzug, Fichu, Frühjahrsanzüge, Hüte, Krage und Manschetten, Mäntelchen, Morgenhauben, Paletot, Regenmantel, Schürze. b) für Kinder. Anzüge für Knaben, Anzüge für Mädchen, Beinkleid, Hüte für Knaben, Hüte für Mädchen, Leibchen, Schutzkleid, Trageband. c) Handarbeiten. Fertige Gegenstände: Arbeitsnecessaire, Behälter für Eier, Flaconbehälter, Etagere, Gartenkorb, Klappstuhl, Notenständer, Morgenschuh, Parfümsäckchen, Staffelei, Trageband, Toilettenkasten, Visitenkartenschale, Windschirm. Einzelheiten dazu: Durchzugsmuster, Filetguipüre, Häkelarbeiten, Kreuzsticharbeit, Näharbeit, Weissstickerei. d) Colorirtes Modenkupfer. Frühjahrsanzug für Mädchen von 13—15 Jahren. Anzug für kleine Mädchen von 5 Jahren. Kinderwärterin. Anzug für kleine Knaben von 1 1/2—2 Jahren. Anzug für Mädchen von 11—12 Jahren. Anzug für Mädchen von 8—9 Jahren. Das „Unterhaltungsblatt“ (Nr. 12) enthält: Treue Freundschaft. Novelle von Ouida (Schluss). Kaffee-Weihelied. Von Richard Schmidt-Cabanis. Mit Originalzeichnung von Marie Galle. Hutten's Zuflucht auf der Ebernburg. Originalholzschnitt nach dem Gemälde von K. Weigand. Mit Text von Tony Pauly. Frauen der Zeit. I. Marie Freifrau von Schleinitz. Mit Portrait. Ein Faschingsball im Wiener Irrenhause. Von Gustav Rasch. Nach der Generalprobe. Eine Träumerei von R. Löwike. Kleine Zeitung. Mode, Illustration. Correspondenzen.

Die Leiche im Koffer. Der Process gegen Salvatore Daniele, den Mörder der Giuseppina Gazzaro, jenes unglücklichen Mädchens, dessen Leiche in einem Koffer verschlossen im September 1875 in einem Waaren-Magazin des römischen Bahnhofes aufgefunden wurde, wird am 4. April vor dem Assisenhofe in Neapel seinen Anfang nehmen. Die Zahl der zu verhörenden Zeugen beläuft sich auf 200, von denen 110 von der klägerischen Partei und 90 von der Vertheidigung producirt werden.